

# einhorn

#MAKEMAGICHAPPEN

## Regenerative Rubber: von einhorn mitbegründete Initiative stellt nachhaltigen Latex anderen Mitbewerber:innen zur Verfügung



**Berlin, 25.08.2021: einhorn verwendet ab sofort ausschließlich Latex aus 100% Agroforstwirtschaft für alle Kondome im Produktportfolio des Unternehmens. Möglich wird dies im Rahmen der Ende 2020 von einhorn mit gegründeten [Regenerative Rubber Initiative](#). Um größtmöglichen Impact zu erzielen und für mehr Nachhaltigkeit auf dem gesamten Kondommarkt zu sorgen, steht der regenerative Naturkautschuk, welcher die Basis für den Latex bildet, auch anderen Unternehmen auf dem Markt zur Verfügung. Damit setzt einhorn ein klares Zeichen für Kollaboration statt Wettbewerb.**

Seit über fünf Jahren investiert einhorn 50% der erwirtschafteten Gewinne in nachhaltige und soziale Projekte. Eines dieser Projekte beschäftigt sich damit, den Anbau von Naturkautschuk noch nachhaltiger zu gestalten und gleichzeitig die Wirtschaft in den Anbaugebieten zu stärken und vor weiterer Ausbeutung und Zerstörung zu schützen. Gemeinsam mit den Kautschukbauer:innen, der Latexaufbereitung Phattalung Paratex, der Prince of Songkla Universität vor Ort und dem Kondomhersteller Richter Rubber Technology, sowie einigen anderen Kondommarken, wurde eine Initiative gegründet, die in der Lage ist Biodiversität zu fördern und partnerschaftliche Zusammenarbeit zu leben. Einhorn entschied sich damit bewusst gegen altes, kapitalistisches Denken. Statt die Erfolge und Erfahrungen der vergangenen Jahre für sich selbst zu nutzen, möchte einhorn möglichst viele andere Unternehmen an den über Jahre gewachsenen Partnerschaften entlang der Lieferkette, teilhaben lassen. Eine bewusste Entscheidung zu Kollaboration statt Wettbewerb. Das Ziel: nachhaltiges Wirtschaften für alle beteiligten in der Lieferkette ermöglichen, beispielsweise durch Verhinderung von Flächenverkauf an Großkonzerne

durch Unterstützung von Kleinbäuer:innen. Dazu gehört ebenfalls alle Parteien in der Lieferkette fair zu behandeln, beispielsweise durch direkten Kontakt ohne Zwischenhändler und höhere Bezahlung über Premiumpreise. Die Initiative will einen echten Beitrag zur Eindämmung der Klima- und Biodiversitätskrise leisten, indem der nachhaltige Latex von möglichst vielen Unternehmen genutzt werden soll. Denn einhorn ist davon überzeugt, ...

- ...dass wir es nur gemeinsam schaffen, die Kippunkte der planetaren Grenzen aufzuhalten und den Klimawandel zu verlangsamen.
- ...dass neues nachhaltiges Wirtschaften nur gemeinsam funktioniert und auf Kollaboration statt Wettbewerb setzen muss.
- ...dass regenerative Landwirtschaft (wie der Anbau der Kautschuks in Agroforstsystemen) einer der wichtigsten Hebel zur Bekämpfung der Klima- und Biodiversitätskrise ist. Je mehr Nachfrage danach entsteht, desto größer kann der Impact im Kautschuk-Anbau-Gebiet Thailand ausfallen (und Thailand ist auch noch das Land, das weltweit am meisten Kautschuk produziert).

Linda Preil, Head of Rubber Projects bei einhorn, erklärt: "Seit der Gründung einhorns arbeiten wir stetig daran maximale Transparenz in unserer Lieferkette herzustellen, Beziehungen aufzubauen und unser Produkt immer nachhaltiger zu gestalten. Mit dem Ziel einen möglichst großen positiven Impact zu erreichen war es für uns logisch, die Erfolge im Bereich Nachhaltigkeit nicht für uns zu behalten und zur Gewinnmaximierung zu nutzen, sondern die Fortschritte mit anderen Kondommarken zu teilen."

In diesem Sinne ist es gelungen, die von einhorn produzierten Kondome über die letzten Jahre immer nachhaltiger zu gestalten - von der Außenverpackung über den Latex bis zu den Einzelverpackungen der Kondome wurden mittlerweile einige Bestandteile des Produktes überarbeitet und verbessert. Die Umstellung auf 100% Latex aus Agroforstwirtschaft bedeutet dabei einen weiteren großen Schritt auf der Mission ein möglichst nachhaltiges Kondome herzustellen.

Was hat sich konkret am Produkt verändert:

- Die Außenverpackung besteht aus Papier aus 100% Altpapierfasern und etwas Lack zum Verkleben (zuvor Papier und Plastik).
- Das Unternehmen nutzt 100% Naturkautschuk aus Agroforstsystemen, der von ca. 40 Kleinbäuer:innen aus Südthailand bezogen wird.
- Einführung neuer Einzelverpackungen in 44 neuen Designs; ohne Aluminium und kleiner als die Vorgänger-Version.

Weiterführende Informationen unter: [www.einhorn.my/press](http://www.einhorn.my/press) sowie <https://einhorn.my/geileskondom/> und <https://einhorn.my/bumst-euch-doch> (inkl. [Kampagnenvideo](#))

[Weitere Bilddateien zur Veröffentlichung hier](#) (Bitte in den Fotocredits unsere Illustratorin Sandra Bayer nennen)

**Pressekontakt:**

einhorn products GmbH

Markus Wörner

Skalitzer Str. 100

10997 Berlin

[markus@einhorn.my](mailto:markus@einhorn.my)

+49 30 69004669

**Über einhorn**

Das Berliner Unternehmen einhorn produziert vegane Kondome und nachhaltige Periodenprodukte aus Bio Baumwolle. einhorn setzt sich aktiv für wirtschaftlichen Wandel, Transparenz und soziale Gerechtigkeit ein. Seit 2019 befindet sich das Unternehmen in Verantwortungseigentum, 50% der Gewinne werden in nachhaltige und soziale Projekte reinvestiert.

Mehr Informationen zu Themen wie Fairstainability, Sexualität, Periode, Feminismus, New Work und anderen gesellschaftlichen Themen gibt es auf [www.einhorn.my](http://www.einhorn.my) und auf Instagram bei [@einhorn.berlin](https://www.instagram.com/einhorn.berlin)